Der Newsletter wird dir nicht vollständig angezeigt?
Hier geht es zur **Webansicht**.

---

DRITTELPAUSE
DEIN TISCHEISHOCKEY-MAGAZIN

Ausgabe #2 | 2. Quartal 2026

DIE EM ALS WEGBEREITER

---

## EDITORIAL | Volle Fahrt voraus!

Zugegeben, diese Ausgabe kommt viel später als geplant, was jedoch nicht an einem Sommerloch lag. Ganz im Gegenteil: Es war einfach zu viel los.
Nach der German Open in Hagen,
der kräftezehrenden EM in Lahr und
vielen kleineren Projekten im Hintergrund, lief der Redaktionsmotor zunächst auf Sparflamme,
um kurz durchzuatmen und wieder Anlauf
zu nehmen.

Die Europameisterschaft war für uns als Verband ein echter Härtetest und vor allem der Wegbereiter für das, was jetzt vor uns liegt.
Wir haben eindrucksvoll bewiesen, dass wir als Gemeinschaft Großes auf die Beine stellen können, wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen.

Dieses Wir-Gefühl ist das Fundament, auf dem wir nun aufbauen müssen. Denn im Eishockey weiß man: Nach dem Abpfiff ist vor dem Bully und
das nächste Drittel wartet nicht.
Schon im kommenden Jahr steht mit unserer geplanten Verbandspräsentation auf den Fanmeilen der echten Eishockey-WM in Düsseldorf und Mannheim das nächste große Unternehmen an,
für das wir in Kürze in die Vorbereitungsphase
gehen müssen.

Doch zuvor lassen wir in dieser Ausgabe die Ereignisse der vergangenen Monate Revue passieren, blicken auf die Höhepunkte zurück und richten den Schläger auf die kommenden Aktivitäten nach vorn.

Viel Spaß beim Lesen und einen starken Start
in die neue Saison!

Chris vom Drittelpause-Magazin

*P.S.: Wenn dir das Format gefällt, dann darfst du den Newsletter gern teilen. Für Anregungen oder Kritik, melde dich einfach bei **mir**.*

---

## GO '26 | VIP-Gast und Jubiläum

o.l.: Podest 1. Liga | o.r.: Vorrunde mit Eishockey-Spieler M. Newton im Vordergrund rechts
u.l.: Jubilant F. Bruneske | u.r.: Podest 2. Liga

Für das vorletzte Turnier der World Tour-Saison 25/26 zog es die lokale und internationale Spielerschaft bei den ersten sommerlichen Temperaturen Anfang Mai in die heiligen Hallen der Emmaus-Kirchengemeinde in Hagen.

Insgesamt 35 Teilnehmer aus 5 Nationen waren angetreten, um sich an den Stangen zu duellieren. Gespielt wurde in zwei Vorrundengruppen, um das Feld danach in zwei Ligen aufzuteilen.

Für ein echtes sportliches Highlight sorgte in diesem Jahr ein ganz besonderer Gast: Max Newton, in der vergangenen Saison noch Top-Scorer in der DEL2 für die Krefeld Pinguine, tauschte das große Eishockeystadion gegen unsere Miniaturausgabe ein und mischte das Teilnehmerfeld mächtig auf. Er kannte das Spiel noch aus der Jugendzeit in seiner kanadischen Heimat und brachte auch hier so manchen Gegner ordentlich ins Schwitzen.

Nicht weniger beeindruckend war auch das Jubiläum, das es an diesem Tag zu feiern gab: Frank Bruneske absolvierte sein 100. DTEV-Turnier und wurde dafür gebührend geehrt.
Ein fantastischer Meilenstein und ein echtes Vorbild für kontinuierlichen Einsatz im Verband!

Den Sieg der German Open 2026 sicherte sich der Ukrainer Evgeniy Matantsev vor seinem jüngeren Bruder Artem, beide vom Verein THC Nertus. Komplettiert wurde das Podest durch den lettischen Spieler Kristaps Naglis, der im Spiel um Platz 3 seinen Landsmann Lukass Jurka bezwang.

Igor Martynenko, ebenfalls aus der Ukraine, gewann die 2. Liga, gefolgt von Frank Rasche und Thomas Haußknecht auf den Rängen 2 und 3.
Im Bronze-Match hatte Thomas gegen den Letten Janis Zemnickis die Nase vorn.

Als bester Deutscher glänzte Valentin Dietze, der sich einen bärenstarken 5. Platz erkämpfte.

Detaillierte Ergebnisse gibt es hier zu finden.

---

## EM '26 | Gelebte Gemeinschaft in Lahr

Die Ruhe vor dem Sturm am Mittwochabend

Gut einen Monat nach der German Open gastierten die Europameisterschaften im baden-württembergischen Lahr/Schwarzwald. Über 27 Jahre hatte es gedauert, bis nach den Weltmeisterschaften in Wilhelmshaven 1999 wieder ein Event dieser Größenordnung nach Deutschland geholt werden konnte. Insgesamt 186 Spieler aus 16 Nationen reisten an, um über vier Tage hinweg in zwölf Wettbewerben die Schläger zu kreuzen.

Mehr als ein Dutzend Mitglieder des DTEVs und zahlreiche Helfer aus der ukrainischen Spielszene hatten unter der Leitung von Hauptorganisator Hermann Petuch und dank finanzieller Unterstützung durch Firmen aus der Region die Mehrzweckhalle des Bürgerparks Lahr in eine professionelle Tischeishockey-Arena verwandelt.

Neben dem Aufstellen der Spielgeräte, die vom Ausrüster STIGA durch die Mithilfe des schwedischen Verbands zur Verfügung gestellt wurden, lief auch der Livestream allmählich warm, welchen der Ukrainer Vitalik Kutsuruk installiert und über die komplette Veranstaltungsdauer betreut hatte. Darüber hinaus stellten sich auch etliche Experten aus der internationalen Community als Co-Kommentatoren zur Verfügung, um Daheimgebliebenen hautnahe Einblicke während des Events zu ermöglichen.

Letzte Vorbereitungen für den Live-Stream

Sportlich fiel der Startschuss dann am Donnerstag mit dem Lahr Cup. 56 Teilnehmer hatten sich für dieses Level 4-Turnier registriert, das für alle auch ohne Qualifikation zugänglich war und als letzte Generalprobe für die eigentlichen Wettkämpfe genutzt werden konnte.

12 Spieler aus Deutschland nahmen diese Gelegenheit wahr, darunter auch ein Journalist der Badischen Zeitung, der im Rahmen eines Zeitungsartikels zur EM als Selbstversuch sein erstes Turnier überhaupt bestritt. Er landete jedoch erwartungsgemäß nach der in vier Gruppen aufgeteilten Vorrunde in Division 4 und trug die rote Laterne davon.

Das übrige deutsche Team schlug sich wacker: Fünf Spieler schafften den Sprung in die finale Endrunde, während die anderen in den Divisionen 2 und 3 antraten. Besonders hervorzuheben waren die Leistungen des Freiburgers Valentin Dietze (am Ende 7. Platz nach Viertelfinal-Aus gegen den Dritten Jakub Sladek aus Tschechien) und des Hageners Linus Restel (8. Platz, ebenfalls im Viertelfinale gestoppt vom späteren Turniersieger Lukass Jurka aus Lettland). Silber ging an den schwedischen Juniorenspieler James-John Forsberg.

Detaillierte Ergebnisse des Lahr Cups gibt es **hier**.

Veteranen-Team der Finnen gegen Deutschland

Am Freitagmorgen ging es dann mit den Teamwettbewerben der Damen, Junioren und Veteranen weiter, wobei Team Deutschland personell bedingt leider nur ein Veteranen-Team stellen konnte.

Vier Mannschaften hatten sich bei den Damen angemeldet. Gold ging an die ukrainische Delegation, die das Finale gegen Lettland gewinnen konnte. Im Spiel um Platz 3 fuhren die schwedischen Spielerinnen gegen das Team aus Tschechien den Sieg nach Hause.

Beim Teamwettbewerb der Junioren waren sieben Nationen vertreten. Hier verbuchte das starke lettische Team den Titel aufs Trophäenkonto, indem es sich gegen Tschechien behauptete, während die ukrainischen Jugendspieler gegen Schweden Bronze ergatterten.

Ebenfalls sieben Teams waren bei der parallel laufenden Veteranenwertung an den Start gegangen, deren Vorrunde in zwei Gruppen gespielt wurde. Team Deutschland konnte sich in seiner Vierergruppe auf dem dritten Platz vor Litauen einreihen und war dadurch automatisch für das Spiel um Platz 5 gesetzt, in welchem jedoch die Ukraine die Nase vorn hatte. Den Sieg trug Team Schweden vor Finnland davon; der dritte Platz ging an die lettischen Veteranen, die im kleinen Finale gegen Tschechien nichts mehr anbrennen ließen.

Zu den Ergebnissen der Teamwertung:
**Damen**, **Junioren** und **Veteranen**

EUROPEAN CHAMPIONSHIP 2026 LAHR SCHWARZWALD
TABLE HOCKEY
ITHF
Solonex
Neufe
PUCK

Opernsängerin Karina Kondrashevska

Offiziell eröffnet wurden die Europameisterschaften dann am Mittag mit musikalischer Untermalung durch den Live-Gesang der Opernsängerin Karina Kondrashevska von der Nationalen Philharmonie der Ukraine.

Danach begannen die Einzelwettbewerbe der Junioren, Damen und Veteranen.

Das Treppchen der Junioren blieb dabei komplett in lettischer Hand. Während Janis Mikelis Bitmanis das Finale gegen Alekss Skudritis gewann, ging Rang 3 an den Sieger des Lahr Cups, Lukass Jurka, vor dem Letten Railends Kuhalskis. An dem 27-köpfigen Teilnehmerfeld waren keine Deutschen beteiligt.

Gleichzeitig fand die Europameisterschaft der Damen statt. Hier hielt die Einzelkämpferin Annika Gripp aus München die Fahne für Deutschland hoch und beendete das mit 23 Teilnehmerinnen besetzte Turnier auf einem soliden elften Platz im Mittelfeld. Erstplatzierte wurde die Ukrainerin Hanna Ivantsova, die gegen die Lettin Krista Annija Lagzdina die Oberhand behielt. Liv Osterman aus Schweden komplettierte das Podest, nachdem sie das Bronzematch gegen Ilze Kirse, ebenfalls aus Lettland, eintütete.

Am Veteranenwettbewerb, der mit 41 Teilnehmern größten Sonderkategorie, nahmen fünf unserer Nationalspieler teil. Bester Deutscher wurde der Wilhelmshavener Frank Bruneske auf Rang 20. Gewinner des Turniers wurde der Schwede Herman Steen, der sich in einem Herzschlagfinale gegen den Ukrainer Mykhaylo Spivakovskyy knapp durchsetzen konnte. Den Sieg im Spiel um Platz 3 errang der ebenfalls für die schwedische Auswahl gestartete Peter Östlund gegen den Tschechen Tomas Bucek.

Zu den Ergebnissen der Einzelwertung:
**Junioren**, **Damen** und **Veteranen**

PLAY OFF 21 STIGA

Team Deutschland im Duell gegen Finnland

Der Samstag wurde mit den Wettbewerben der Kids (U13) und Superveteranen (55+) eingeläutet. Auch bei den Kids waren keine deutschen Spieler vertreten. Der Lette Nauris Krumins durfte hier den Thron vor seinem Landsmann Maris Kirsis besteigen. Den dritten Platz erkämpfte sich der Tscheche Michael Moravec, der den Ukrainer Liubomyr Kondrashevskyi besiegte.

**Ergebnisse Kids**

Bei den Superveteranen konnten erneut alle fünf Startplätze besetzt werden. Erfolgreichster Deutscher war der Münchener Gunnar Gripp (am Ende 8.), der gegen den späteren Dritten Thomas Elfström aus Schweden um Haaresbreite im Viertelfinale ausschied. Turniersieger war der Lette Sandis Krasts, der den ebenfalls aus Schweden stammenden Spieler Truls Mansson bezwang.

**Ergebnisse Superveteranen**

Nebenan ging die Gruppenphase des Teamwettbewerbs der offenen Kategorie, an dem neun Länder teilnahmen, über die Bühne. Deutschland war hier zuvor auf Platz 6 gesetzt, verlor jedoch knapp die Vorrundenbegegnung gegen Norwegen. Somit hieß der erste Gegner in den Playoffs um die Plätze 5-8 Finnland, das erwartbar eine Nummer zu groß für unser Team war. Im Duell um Platz 7 bot sich dann die Gelegenheit, sich bei den Norwegern revanchieren zu können, doch diese saßen auch im zweiten Vergleich an der längeren Stange. Europameister wurde das Team Lettland, welches das Rennen gegen die Ukraine machte, während das schwedische Team den Bronzerang im Kampf gegen Tschechien eroberte.

**Ergebnisse Open Teams**

Momentaufnahme während der offenen Wertung

Darüber hinaus startete am Nachmittag auch noch die Vorrunde der Einzelwertung in der offenen Kategorie. Hieran nahmen 127 Spieler teil, die in acht Gruppen aufgeteilt wurden, darunter zwölf unserer Nationalspieler. Als einziger und zugleich bester deutscher Akteur zog unterm Strich Linus Restel in die Finalrunde ein, während Valentin Dietze und Till Dion den Sprung dahin knapp verpassten und mit dem restlichen deutschen Feld in Divisionen eingeordnet wurden.

Fortgesetzt wurden die Endgruppen dann am darauffolgenden Sonntag. Hier sah es für Linus dann leider nicht mehr so rosig aus, sodass er sich schlussendlich mit einer dennoch starken Platzierung auf Rang 58 wiederfand. Besser machte es dagegen Till Dion, der die Playoffs der Division 2 nur knapp verpasste und mit Platz 70 fast seinen Rekord an Ranglistenpunkten einstellen konnte. Außerdem spielte sich Valentin Dietze von seiner Anfangsposition in der Tabelle weitere 10 Plätze nach oben und erreichte so noch Platz 77.

Erfreulich auch die Leistung des Berliners Leon Haußknecht, der die Rangliste der 3. Division anführte und damit ins Playoff-Halbfinale einzog.
Dieses wurde erst durch ein Overtime-Tor im siebenten Spiel der Serie zugunsten des Slowenen Domen Zupancic entschieden. Trotzdem konnte Leon sich durch seine souveräne Leistung zuvor den Bronze-Pokal holen und damit die bis dahin einzige Trophäe des Turniers für unsere Farben sichern.

Captain's Match im Teamwettbewerb 55+

Die Chance auf eine zweite hatte unsere Superveteranen-Mannschaft. In der Vorrunde des erstmals bei einer Europameisterschaft ausgetragenen Teamwettbewerbs konnte man abermals Team Litauen hinter sich lassen, um im Halbfinale auf den Titelfavoriten Schweden zu treffen, bei dem jedoch kein Land zu holen war. Überraschend ging dafür die Begegnung um den dritten Platz gegen das lettische Team unentschieden aus und ein Captain's Match musste her, um die Entscheidung herbeizuführen.

Hier stieg Teamkapitän Hermann Petuch gegen Ü55-Europameister Sandis Krasts in den Ring. Wegen der möglichen kleinen Sensation hatte sich bereits eine ordentliche Menschentraube um das Spiel versammelt und beide Fanlager feuerten ihre Athleten an.

Die Partie selbst verlief zunächst auf Augenhöhe mit Angriffsvorteil für Deutschland als eine zu hastige Bewegung bei einem Zweikampf an der Bande dazu führte, dass der Puck in Hermanns eigenem Tor landete, was die lettischen Fans bereits feiern ließ. Doch nur kurze Zeit später machte Hermann diesen Patzer direkt wieder wett und brachte durch eine Reingabe von links das deutsche Fan-Lager zum Jubeln.

Ab da verlief das Spiel eher taktisch, und beide Seiten versuchten, möglichst wenige Fehler zu begehen. Bis Sandis Krasts - ebenfalls mit einer Aktion von links - die Führung zurückholte und danach über die Zeit retten konnte. So waren die Letten am Ende gerade noch mit einem blauen Auge davongekommen.

Im Finale verdiente sich Team Schweden Gold, welches sich den Sieg gegen Tschechien erarbeitet hatte.

**Ergebnisse Teamwettbewerb Superveteranen**

EUROPEAN CHAMPIONSHIP 2026
TABLE HOCKEY
HOL-Bau
Bauunternehmung
FINK GROUP
ITHF
STIGA

Podest der offenen Wertung v.l.n.r.:
R. Miglinieks, E. Matantsev, R. Kalnins

Kurz darauf spitzte sich die Lage in den alles entscheidenden Finalspielen der offenen Einzelwertung zu. In einem packenden Halbfinale musste sich der lettische Topspieler Rainers Kalnins seinem langjährigen Trainingspartner Raivis Miglinieks knapp geschlagen geben. Parallel dazu sorgte der Ukrainer Evgeniy Matantsev für ein großes Ausrufezeichen, als er den mehrfachen Welt- und Europameister Edgars Caics aus Lettland in die Schranken wies.

Im anschließenden Bronzematch kam es folglich zu einem rein lettischen Duell, bei dem Kalnins gegen den routinierten Caics triumphierte und sich damit über den Pokal für den dritten Platz freuen durfte.

Im großen Finale traf der unaufhaltsame Evgeniy Matantsev dann auf Raivis Miglinieks und krönte sich nach sechs hochintensiven Partien unter dem Jubel der Zuschauer zum neuen Europameister.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass diese Europameisterschaft weit mehr war als nur ein sportliches Kräftemessen auf höchstem Niveau: Sie war eine beeindruckende Gemeinschaftsleistung aller Beteiligten, die durch unermüdlichen Einsatz und herzliche Gastfreundschaft auf ganzer Linie überzeugten. Aus den Reihen der teilnehmenden Nationen gab es im Anschluss fast ausschließlich lobende Worte für die hervorragende Organisation auf einem Event, das die Community noch enger zusammengeschweißt hat. Dieses Turnier hat einmal mehr gezeigt, wie viel Leidenschaft in unserem Sport steckt und macht schon jetzt riesige Lust auf alles, was in Zukunft kommt!

Alle Bilder und Videos der EM findet ihr **hier**.

## PROJEKTE | K83 macht mobil

o.l.: Tischeishockey beim Brettspielverein Oberbrett
o.r.: Straßenfest in Bochum mit Jongliereinlage
u.l.: Aufbau beim Retro-Flohmarkt in Dortmund
u.r.: Clubpräsentation in der Rathaus Galerie Hagen

Stillstand ist für den Club Kältestarre 83 ein Fremdwort - das beweist der Verein in den vergangenen Monaten eindrucksvoll mit einer wahren Tournee durchs Ruhrgebiet!

Der Terminkalender war prall gefüllt, wobei die folgenden Stationen nur einen Auszug aus den vielfältigen Aktivitäten darstellen:

Los ging es im Mai unter anderem mit einem Auftritt beim Retro-Flohmarkt in Dortmund und einem bunten Spielstraßenfest in Bochum. Im Juli stand dann das Sommerfest des Brettspielvereins Oberbrett in Gummersbach auf dem Programm.

Und der Sommer bleibt heiß: Im August warten bereits ein Grillfest bei den Iserlohn Roosters für Dauerkarteninhaber sowie ein fröhliches Kinderfest im Freilichtmuseum Hagen, das K83 bereits zum dritten Mal in Folge mitgestaltet.

Doch damit längst nicht genug, denn der Blick richtet sich bereits auf die kommenden Wochen. Geplant sind unter anderem weitere Präsentationen in der Volkshochschule in Hagen, beim Alsenstraßenfest in Bochum sowie in der Rathaus Galerie Hagen, in der sich der Club bereits im Juni und Juli erfolgreich vorstellen konnte.

Weiter so!

## DIE AUFSTEIGER DES QUARTALS

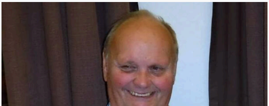
v.l.n.r: I. K. Maier, C. Rauer, T. Haußknecht

Während das letzte Mal noch die Feringer Feinmotoriker das Podest dominierten, zeigt das aktuelle Quartal ein buntes Bild:
Die Top 3 kommen diesmal aus drei unterschiedlichen Vereinen!

Den ersten Platz sichert sich Christoph Rauer vom Verein Kältestarre 83 mit einem enormen Zuwachs von 132 Punkten. Auf Rang 2 folgt Isidor Konrad Maier (Chosebuske Blidohokejraki) mit 101 Pluspunkten, während sich Thomas Haußknecht (Satyrion Berlin) mit +45 Punkten den dritten Platz schnappt.

Herzlichen Glückwunsch an das starke Trio!

## NACHRUF / Georg Groß



Ende Juli hat uns die traurige Nachricht ereilt,
dass unser langjähriger Kamerad und
DTEV-Gründungsmitglied Georg Groß unerwartet von uns gegangen ist. An dieser Stelle wollen wir innehalten und an ihn erinnern.

Mit Georg verlieren wir einen treuen Wegbegleiter, der unseren Verband und die
deutsche Tischeishockey-Landschaft
von Beginn an mitgeprägt hat.

Wir behalten ihn als stets fröhlichen Menschen in guter Erinnerung, der das Vereinsleben und die Turniere mit seiner warmherzigen Art bereichert hat.

Sein freundliches Wesen und seine Begeisterung für den Eishockeysport werden uns fehlen.

Lieber Georg, wir danken dir für alles.

Ruhe in Frieden.

---

## *TERMINE | Hier fällt der nächste Puck*

22. August 2026: Schlicktown Cup & Team-DM
in Wilhelmshaven

3. Oktober 2026: Schwarzwald Cup in Lahr &
DM U18 + Ü45

28. November 2026: Sauerland Cup in Hagen &
DM U13 + Ü55

27. Februar 2027: DM in Hagen

3. April 2027: Feringapokal in München &
Frauen-DM + DTEV-Pokal

1. Mai 2027: German Open in Hagen

Damit du zukünftig kein Turnier mehr verpasst und alle Termine immer aktuell auf deinem Smartphone verfügbar hast, gibt es auf Puckonline eine hilfreiche Funktion für dich:

Über diesen Link gelangst du zur Anleitung, wie du den gesamten Turnierkalender ganz einfach
in dein Handy integrieren kannst.

---

**Die nächste Ausgabe von
Drittelpause erscheint im Oktober.**

**Bis dahin: Gutes Spiel!**

---

**Drittelpause Magazin**
redaktion@drittelpause- magazin.de

V.i.S.d.P.:
Christian Dunnink
Hedwigstraße 40
44809 Bochum
0176 / 255 625 95

DRITTELPAUSE
DEIN TISCHEISHOCKEY-MAGAZIN

Impressum | Datenschutz

Du möchtest keinen Newsletter mehr von uns erhalten?
Dann kannst du dich hier abmelden.